

## 1. Teil

### Junge:

Ik grüß jo alle hier tosom  
Recht herzlich op dat best.  
Wi sünd hier all tohopekom,  
denn hüt is Erntefest.  
Ik bitt jo, gevt den Kranz herut,  
denn ji doch sicher hebt  
all bunden un schmückt no olen Bruk  
mit Ähren op dat best.

### Mädchen:

De Kranz is hier!  
Is he nich schön?  
So glatt un schier  
Wie he schall wen!

### Junge:

Dat is de Kranz?  
Dat kümmt nich vör!  
Dor mok ik nich den Erntedanz  
Vondoge unnerdör!! (wegwerfen)  
Wenn ji nichts beteres opstellt,  
denn fällt dat Fest hüt ut!  
Denn is dat alls umsüst bestellt!  
Um wi goht all no Hus!

### Mädchen:

Ik bitt jo, lopt doch nich gliks weg!  
Düt is de rechte Kranz!  
De is doch sicher nich to schlecht  
Vör usen Erntedanz!

### Junge:

Jo, düsse Kranz, de lett sik sehn,  
dor is jo allens dran  
de Ähren un Früchte, wie dat mut wen!  
Un dorvör seg ik Dank!  
Nu Musikanten, los un speelt!  
Wi makt üs op den Weg,  
denn komt wi in dat Erntetelt  
Ton Danzen noch torecht!

Un nu singt wie den Lobgesang  
„Lobe den Herren den mächtigen König der Ehren“

## 2. Teil

Hier komt wi alle, Jung un Olt  
Mit de Musik vöran  
Un bringt, wat wi in Händen holt,  
den groten Erntekranz.

Dat Erntejohr geiht nu to Enn;  
Dat Korn is all vom Feld.  
Un alls ward sik ton Goden wenn.  
Dat is de Loop der Welt.

Erst hebt wi in de Eer leggt  
Dat lüttje Samenkorn,  
hebt alls versorgt un düchtig plegt,  
do is dat gröter worn.

De Herrgott gevt dat richtig Weer  
Un wi den Dünger to.  
So wüss dat good op jede Steer  
Un riepste de Ernte to.

De meisten Lüd hier unner üs,  
de könnt sik noch besinnen,  
wi man sik fröher plogen müs  
bevor dat Korn wör binnen.

Do güng dat nich in enen Gang  
Mit Meihn und Dreschen dör  
Do müßt man oft dat Feld entlang  
Bet alls op den Wogen wör!

Dat Dreschen güng im Winter los.  
Ne Trocknung brukte man nich.  
Wat scholl man dormit denn ok bloß,  
wenn de Garben lang in de Schünen liggt.

Wat fröher veele Hände hebt schafft  
Mit Schweet op` de Feld so wiet,  
nehmt vandoog us de Maschinen aff  
in recht veel kortere Tied!

Doch enes könnt wi nich gewinnen  
Un mit Maschinen nich bewegen  
Dat rechte Weer, tor rechten Stünn  
De Sünn un uk den Regen.

Wi könnt üs nich vör Hogelschlag  
Un nich vör Dürre schützen.  
Dor könnt Maschinen und use Kraft  
Üs gornichts mehr bi nützen.

Un dorum hebbt wi düsset Johr  
En Grund ton dankbor ween!  
De Herrgott hett us alledor  
Ne goode Ernte geben.

Un wenn wē bi dat Danken sünd,  
denn willt wi nich vergeten,  
dat veel Minschen op de Eer sünd,  
de wenig hebbt to Eten!

Veel levt in Not und Elend noch  
Un könnt dar ok nichts vör.  
Wie good geiht üs dat hūde doch!  
Dor seggt wi Danke vör!

Den Kranz bindt in dat Erntetelt  
Hoch in de Balken an,  
dormit man in dat ganze Telt  
em jümmer sehen kann.

Musikanten fangt to blasen an!  
Un wi dringt üs alle to,  
dormit dat Fest beginnen kann,  
denn alle sünd wi froh!

Wi fiert jetzt düchtig Erntefest  
Dringt, danzt un singt recht veel  
Un freut üs op dat allerbest! *Jaah Vorkel*  
Nu, Musikanten, speelt!!  
*den Lobgesang und wie sing*  
„Nun danket alle Gott...“

September 1979  
Ilse Peters